

## **Dankesrede von Superintendent Mag. Manfred Sauer im Anschluss an die Fest- und Dankesmesse**

Nicht nur der 23. Psalm, sondern viele Bibelstellen erinnern uns, dass unser Leben eine Wanderschaft ist. Eine Wanderschaft, kein Spaziergang. Auch wenn wir gut gerüstet sind, wissen wir: nicht alles ist planbar. Mit Überraschungen ist zu rechnen. Wir wissen auch, dass es manchmal ganz schön mühsam und gefährlich werden kann, dass es auf und ab geht, über Stock und Stein und an gefährlichen Abhängen entlang. Es gibt aber auch die Schattenplätze bei sengender Hitze, die erfrischenden Quellen bei Durststrecken und den sich weitenden Horizont, wenn wir den Gipfel erreicht haben. Es tut gut, zu wissen und zu erfahren, dass ich nicht allein gehe. Dass Gott mitgeht und dass andere mich begleiten, mir beistehen, für mich beten und mir aufhelfen, wenn ich falle.

Auch die Ökumene ist eine gemeinsame Wanderschaft. Wir haben weite Strecken gemeinsam zurückgelegt. Wir haben uns behutsam angenähert, wir haben einander ermutigt und bestärkt. Wir haben auch neue Pfade beschritten und Stellung bezogen in heiklen gesellschaftspolitischen Fragen und ich bin davon überzeugt, wir konnten durch dieses geschlossene Miteinander auch einiges bewegen. Für dieses behutsame, respektvolle und wertschätzende Miteinander möchte ich dir ganz besonders danken, es ist nicht selbstverständlich. Bei den zahlreichen gemeinsamen Gottesdiensten, die wir miteinander gefeiert haben, bei den öffentlichen Veranstaltungen, Diskussionsrunden und bei vielen persönlichen Begegnungen ist eine freundschaftliche Verbundenheit gewachsen, die das Band der Ökumene in unserm Land, das gegenseitige Vertrauen, aber auch die Verbindung im interreligiösen Dialog stets gefestigt und gestärkt hat. Du hast unsere Kirche, mich als Superintendenten immer zuvorkommend und gleichberechtigt gewürdigt und behandelt, auch dafür möchte ich dir herzlich danken. Einer deiner vielfältigen Begabungen ist das offen und herzlich auf andere Zugehen ohne Ansehen der Person. Du hast in deinen Ansprachen, Predigten und Wortmeldungen eine Sprache gefunden, die die

Menschen immer wieder berührt und bewegt hat. Unser Leben ist eine Wanderschaft, besonders auch das bischöfliche Hirtenamt. Zur Wanderschaft gehört, dass wir uns immer wieder von neuem die Schuhe schnüren, aufstehen und zu neuen Ufern aufbrechen.

Für die fast 17jährige gemeinsame ökumenische Weggemeinschaft, für die schönen, bereichernden und prägenden Erfahrungen, für den langen Atem und die mutigen Weggabelungen nochmals herzlichen Dank. Für den Neuanfang in St. Pölten und die weitere Wanderschaft alles Gute, viel Kraft und Gottes Segen. Wir werden dich hier vermissen.